

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

nach dem letzten Brief zum Ende der Osterferien schreibe ich Ihnen und euch nun erst wieder zum Beginn der Sommerferien. Dieses zeigt ein wenig, dass auch bei uns in der Schule ein Stückchen „Normalität“ eingekehrt ist. Natürlich ist die MNB nicht vollständig verschwunden, natürlich melden wir auch immer noch mehrmals in der Woche Schulangehörige, die sich in Selbstisolation befinden. Es ist also noch nicht ganz überstanden.

Zu den nahenden Sommerferien ist es eine gute Tradition geworden, Ihnen und euch DANKE zu sagen. Ein so großes Engagement ist nicht selbstverständlich.

Auf der letzten, dem Brief angehängten Seite werden wieder die Termine für das nächste Schuljahr veröffentlicht. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass sich gerade die Konferenztermine noch einmal verändern können. Bitte beachten Sie insbesondere den Tag der offenen Tür, der ein regulärer Schul-tag ist! Nehmen Sie bitte frühzeitig mit den Klassen- bzw. Stufenleitungen Kontakt auf, falls Sie für Ihr Kind für diesen Tag eine Befreiung beantragen möchten. Aufgrund der Planungen führen kurzfristige, berechtigte Anträge leider manchmal zu einem größeren Arbeitsaufwand unsererseits.

Vielen lieben Dank

Ich weiß sehr wohl, dass auch das letzte Schuljahr nicht einfach war. Auch wenn zum Ende hin Corona ein Wort aus anderer Zeit zu sein scheint, da eigentlich alle Einschränkungen aufgehoben wurden, so wurde doch das letzte Schuljahr hiervon geprägt.

Wir alle mussten uns auf Distanz- und Präsenzunterricht, auf Quarantäne und Selbstisolation, auf Unterrichtsausfälle und Vertretungen einstellen. Ich danke Ihnen und euch, dass wir im Gespräch geblieben sind und somit Missverständnisse geklärt und der Situation geschuldete nicht so optimale Kommunikation nachgeholt werden konnte.

Besonders gefreut hat mich, dass wieder außerschulische Veranstaltungen stattfinden konnten. An dieser Stelle möchte ich mit dem Tag der offenen Tür beginnen, an dem sich unsere Schulgemeinschaft **wirklich als die Gemeinschaft, die sie ausmacht**, präsentiert hat. Vielen Dank an alle Beteiligten; von der Organisation vorab bis hin zur Durchführung am Tag selbst war es ein voller Erfolg. Hieran anschließend danke ich auch allen Beteiligten für ihre Hilfe an den Kennenlertagen. Nur euch ist es zu verdanken, dass einige Schülerinnen und Schüler direkt bei uns bleiben wollten.

Nicht vergessen möchte ich die weiteren Aktivitäten, wie den TouchTomorrowTruck, die Literaturaufführung trotz des strömenden Regens, die MINT-Nacht sowie die Sommerkonzerte. Hinter all diesen Aktivitäten stehen Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler, die sehr viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt haben, damit wir an den Aktionen teilnehmen konnten.

Hierbei möchte ich auch die Vorbereitungen für das ausgefallene Weihnachtskonzert nicht vergessen, das aufgrund der aktuellen Entwicklungen zuerst in ein Videowochenende zur Erstellung eines Konzertfilms umgestaltet wurde, bevor es dann recht kurzfristig vollständig abgesagt werden musste. An dieser Stelle muss ich insbesondere der Musikschule danken, ohne die solche Projekte nicht möglich wären.

Natürlich würde der Unterrichtsbetrieb an unserer Schule nicht so reibungslos ablaufen, wenn wir nicht unsere guten Geister hätten: Ein großer Dank geht an unsere Sekretärinnen, die immer ein offenes Ohr haben und sich der kleinen und großen außerunterrichtlichen Problemen und Wünschen annehmen, an unser Hausmeisterteam, ohne dessen Unterstützung vieles nicht so reibungslos umsetzbar wäre, sowie an unsere Reinigerinnen, die auch nicht hochgestellte Stühle

und verschmutzte Klassenräume in einem gewissen Maße ertragen, dann aber auch ihren Beitrag zur Erziehung leisten und uns auf unsere Pflichten hinweisen.

Diese Aufzählung wird und kann auch nicht abschließend sein. Es gibt viele kleinere und größere Dinge, die so tagtäglich geschehen und das Schulleben einfach bereichern: Sei es ein nettes Wort, eine Geste der Hilfsbereitschaft oder auch nur das Warten, um die Tür für den oder die Nachfolgenden aufzuhalten. Dieses zeigt mir, dass wir nicht nur ein Schulbetrieb sondern vielmehr eine Schulgemeinschaft sind. Dafür meinen herzlichen Dank an alle.

Die Situation im nächsten Schuljahr

Wie sich schon länger erwartet, zeigt es sich in diesen Tagen eindeutig, dass das Berufskolleg zum Ende des Schuljahres das Schulgebäude verlassen wird. Somit sind neben uns (erst einmal?) nur die Musikschule sowie in einzelnen Bereichen die VHS Nutzer dieses Gebäudes. Sobald mir weitere Informationen vorliegen, werde ich Sie und euch umgehend informieren.

Seit Mitte Mai unterstützt uns schon Herr Buderus, der sich an unserer Schule auf die Koordinationsstelle für die Schul- und Unterrichtsentwicklung beworben hatte und zum neuen Schuljahr vollständig an unserer Schule versetzt wird. Im Rahmen seiner Koordinationstätigkeit gehört er mit zum erweiterten Schulleitungsteam. Ebenso werden Frau Golsong-Petsch und Frau Jenta, die Ende Mai/Anfang Juni an unsere Schule versetzt wurden, nach den Sommerferien im Rahmen ihrer Stundenkontingente den Unterricht fest übernehmen. Darüber hinaus können wir mit Frau Sundermann im nächsten Schuljahr eine neue Vertretungslehrkraft an unserer Schule begrüßen. Frau Sundermann unterrichtet die Fächer Deutsch und Englisch sowie auch Politik. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Frau Gropper, Frau Lämmerzahl, Herrn Khosravi sowie Herrn Welke bedanken, die uns in diesem Schuljahr unterstützt haben. Mit der Rückkehr von Frau Herget, Frau Hupka sowie Herrn Nattkemper aus den Elternzeiten kehrt ein Teil des Stammpersonals zurück. Aufgrund der Zeitpunkte für das Ende der Elternzeiten beginnt der Unterricht zum Teil nicht direkt nach den Ferien; allerdings ist eine erneute Anstellung von Vertretungslehrkräften aufgrund der Kürze des Ausfalls nach den Ferien nicht möglich, sodass der Unterricht zum Teil **für kurze Zeit** nur gekürzt **oder** durch Mehrarbeit der übrigen Lehrkräfte erteilt werden kann.

Aber auch nach der Rückkehr können wir den Unterricht nicht vollständig anbieten, da schwangere Lehrkräfte ein praktisches Unterrichtsverbot in Präsenz haben: Wie üblich wird für einen gewissen Zeitraum ein Präsenzverbot ausgesprochen, wenn eine Infektionskrankheit an der Schule bekannt wird. Da hierzu auch eine Erkrankung am Corona-Virus gehört, gehen wir nicht davon aus, dass wir im nächsten Halbjahr ein entsprechend großes Zeitfenster haben, an denen diese Lehrkräfte wirklich in vor Ort unterrichten können. Die betroffenen Klassen werden selbstverständlich informiert, ebenso bemühen wir uns, Ersatz zu bekommen.

Erreichbarkeit in den Ferien

Ich bin davon überzeugt, dass auch wir Lehrkräfte die anstehenden Sommerferien verdient haben; natürlich aber ist die Schule in den Ferien für Sie und euch weiterhin erreichbar. Um nicht hier aufzulisten, welcher Kollege bzw. welche Kollegin wann unter welchen Kontaktdaten für Sie und euch Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin ist, haben wir die Mailadresse

ferienvertretung@gyho.de

eingrichtet. Innerhalb von 48 Stunden sollten Sie/solltet ihr eine Antwort bekommen. Bitte haben Sie, bitte habt ihr Verständnis, wenn bei Mails an die anderen Adressen eine Antwort ausbleibt.

Beim Schreiben dieses Briefes habe ich nachgeschlagen, was ich in den letzten beiden Jahren zum Abschluss des Schuljahres geschrieben habe. Nach Abgleich von Wunsch und Wirklichkeit der letzten beiden Jahre werde ich zum Abschluss dieses Briefes keinen Ausblick auf das nächste Schuljahr wagen. Ich wünsche Ihnen und euch einfach nur erholsame Ferien sowie die Möglichkeit, einmal vom Alltagstrott abzuschalten. Genießt die Zeit, bevor wir uns alle hoffentlich gesund und munter wiedersehen und der Schulalltag beginnt. Vor allem aber: Bleiben Sie, bleibt gesund.

Ihr und euer

